

INHALTSVERZEICHNIS

	VORWORT	i
	EINLEITUNG	3
1.	INTERESSENGRUPPEN IN KOMPARATIVER PERSPEKTIVE: TRANSFORMATIONSPROZESSE UND GESELLSCHAFTLICHER WANDEL	21
1.1:	Interesstheoretische Erkenntnisse als Grundlage politischer Transformationen	23
1.2:	Interessengruppen, politische Entwicklung und politische Stabilität	30
1.3:	Interessengruppen im modernen politischen Zeitalter	37
1.4:	Interessengruppen und die Anwendbarkeit theoretischer Modelle	52
1.5:	Zivilgesellschaft	68
1.6:	Zusammenfassung	73
2.	KUWAIT 1756-1896: URSPRÜNGE EINES ARABISCHEN EMIRATS	75
2.1:	Die historische Entwicklung: Die Herrscherfamilie und die traditionellen Eliten	77
2.2:	Interessenstruktur in historischer Perspektive: Familie und Stamm als Organisationsbasis	81
3.	KUWAIT 1896-1939: POLITISCHE REFORM UND NEUE MACHTVERHÄLTNISSE	93
3.1:	Der Beginn eines politischen Wandels unter der Herrschaft von Shaykh Mubarak Al Sabah (1896-1915)	94
3.2:	Reformbewegungen, die <i>Mağlis al-umma al-tašrīfī</i> von 1938 und die schwindende Macht der Händler	97
3.3:	Interessenstruktur in der Reformperiode: Die Anfänge eines staatlichen Korporatismus	106
4.	DER SPRUNG IN DIE MODERNE: ERDÖL UND POLITISCHE UNABHÄNGIGKEIT	117
4.1:	Der Einfluß von Ökonomie und wirtschaftlichem Fortschritt auf politische Entscheidungen: Kuwait's Rolle als Rentierstaat	120

4.2:	«Nation-Building» und der Aufbau politischer Institutionen	126
4.3:	Interessengruppen in Zeiten der Modernisierung: Der Weg zu einem sozialen Korporatismus	139
4.3.1:	Der historische Kontext	139
4.3.2:	Islamische Organisationen	144
4.3.3:	Säkular-ausgerichtete Vereine	148
4.3.4:	Berufsvereine	151
4.3.5:	Frauenorganisationen	154
4.3.6:	Gewerkschaften und Organisationen ausländischer Bürger	162
4.4:	Zusammenfassung	163
5.	KUWAIT SEIT 1986: GESELLSCHAFTLICHER WANDEL UND POLITISCHER AUFBRUCH	167
5.1:	Politische Verhältnisse in den achtziger Jahren	168
5.2:	Der Golfkrieg 1991 und Kuwait nach der Okkupation: Gesellschaftlicher Aufbruch und die Suche nach Identität	172
5.3:	Interessenrepräsentation in den achtziger und neunziger Jahren: Der Beginn eines gesellschaftlichen Pluralismus	182
5.3.1:	Religiöse Organisationen	183
5.3.2:	Säkular ausgerichtete Vereine	189
5.3.3:	Berufsvereine	193
5.3.4:	Frauenorganisationen	200
5.4:	Zusammenfassung	205
6.	KUWAITISCHE INTERESSENGRUPPEN IN THEORETISCHER PERSPEKTIVE	209
6.1:	Die Erhaltung traditioneller Strukturen in der Moderne: Familie und Stamm als Interessenorganisationen	212
6.2:	Die Interessengruppe und die politische Partei	221
6.3:	Die Organisationsbasis von Interessengruppen in Kuwait: Interne Struktur und Willensbildung innerhalb von Verbänden	226
6.3.1:	Organisatorische Grundzüge	229
6.3.2:	Führerschaftsmodelle	232
6.3.3:	Partizipation der Mitgliedschaft und Interne Opposition	233
6.3.4:	Inter-Gruppen Beziehungen	235
6.4:	Der Staat und die Interessengruppen: Zusammenarbeit und die Förderung des Gemeinwohls	236
6.5:	Interessengruppen und der Staat: Strategien der Einflußnahme und Interessenwahrnehmung	241
6.6:	Der außenpolitische Aspekt	245
6.7:	Interessengruppen in Kuwait: Funktion und Rolle im politischen Verfahrensprozeß	247
7.	INTERESSENGRUPPEN ALS FÖRDERER EINER SICH ENTWICKELNDEN POLITISCHEN ORDNUNG	253
Anhang 1: Registrierte Vereine in Kuwait 1994		263
Literaturverzeichnis		267